

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 29

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Ankündigung obiger Ausstellung sei zugleich eine herzliche Aufforderung an alle zur Besichtigung derselben (30. Juli bis 3. August) und zur Mitfreude am Reichtum der christlichen Kunst. Aber nicht nur zum Mitfreuen laden wir ein, sondern auch zum Mithelfen. Wenn ein jeder, der den Mangel oder die Würdelosigkeit mancher religiöser Bilder kritisierte — und mit Recht kritisierte — nun das Gegenstück leistet indem er gute Bilder, ich meine z. B. nur die herrlichen Bibelbilder von Gerhard Jugel, bekant macht, empfiehlt oder für seine Schule anschafft, dann wird es eine erfreuliche und erfolgreiche Gemeinschaftsarbeit werden im Interesse der christlichen Kunst für Schule und Haus.

Kr., Basel.

Bücherchau.

Religion.

Dr. Heinrich Stieglitz: Bd. 1: **Ein glaubensstarker Christ;** Bd. 2: **Ein willensstarker Christ;** Bd. 3: **Ein ganzer Christ.** Verlag Kösel und Pestut, Rempten und München, 1922.

Stieglitz war ein sehr fruchtbarer katechetischer Schriftsteller. Freilich hat seine oft etwas gezwungene Methode nicht überall Anklang gefunden. Hingegen dürften seine „Neuemotive“ und seine „Erklärung der Sonntagsevangelien“ unbestritten das Feld behaupten. — Der Münchener- und der deutsche Katechetenverein haben diese im Manuskript vorliegenden drei Bände nach dem Tode des Autors herausgegeben.

Im ersten Bande, den Stieglitz selber noch vollständig ausgearbeitet hatte, wird in 30 Christenlehren oder Unterrichtsstunden das erste Hauptstück des Katechismus behandelt. Besonders interessant sind dabei die Beispiele und Beweise aus der Naturkunde. — Der zweite Band behandelt in freierer Form die Gebote. Nicht nur der Katechet, sondern namentlich die Leiter an Kongregationen werden darin wertvolles Material finden zu Vorträgen. Ich nenne einige Titel: Ein christlicher Charakter, Fester Glaube, Beherrsche die Laune, Sei nicht abergläubisch, Ehrbare Kleidung, Heilige Ordnung etc. — Auch der dritte Band über die Gnadenmittel schließt sich nicht enge an den Katechismus an, bietet aber gerade deshalb dem Katecheten Gelegenheit hie und da eine spezielle, einschlägige Frage besprechen, z. B. Pfarrgottesdienst und Pfarrgemeinde, Der betrachtende Christ, Unser Bisum etc.

Im allgemeinen sind mehr städtische Verhältnisse berücksichtigt; Stieglitz hatte diese Katechesen für eine Mädchenfortbildungsschule ausgearbeitet. Sie sind aber sehr leicht auch für männliche Jugend verwendbar. Hie und da hat man den Eindruck, man fühle die Müdigkeit des Verfassers etwas

heraus. Doch das Werk ist reich an originellen Gedanken und Formen. Moderne Einwendungen finden eine glückliche Erledigung; die jungen Leute werden auf drohende Gefahren aufmerksam gemacht; viele packende, zum Teil unverbrauchte Beispiele aus der Kirchengeschichte und den Leben der Heiligen geben der Katechese Abwechslung und Frische. — Die drei Bändchen bieten dem Katecheten und dem Leiter von Kongregationen wertvollen Stoff.

J. T.

Exerzitien.

In **Wolhusen**, päpst. Missionsseminar:

für Priester 6. bis 10. August und 3. bis 7. September 1923;

für Lehrer 17. bis 21. September 1923.

In **Feldkirch:**

für Lehrer 8. bis 12. Oktober 1923,

für gebildete Herren 13. bis 17. August, 3. bis 7. September 1923,

für Priester 23. August bis 1. September, 24. bis 28. Sept., 1. bis 5. Okt. 1923.

NB. Schweizer wollen der Anmeldung noch folgende Angaben beifügen: Name, Alter und Wohnort des Angemeldeten, und diese Angaben durch den Gemeindevorstand bestätigen lassen, worauf ihnen die Ausweiskarte zur pakfreien Grenzüberschreitung vom Exerzitienhaus in Feldkirch zugesandt wird.

Oft kommt die Wahrheit uns recht unwahrscheinlich vor.

Glaube nicht alles, was du hörst; liebe nicht alles, was du siehst; rede nicht alles, was du weißt!

Gebüht wird unter der Sonnen jede Tat der verblendeten Wut. Schiller, Braut v. Messina.

Der Charakter des Menschen sitzt nicht im Verstande, sondern im Herzen. Jacobi.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverordnende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins.
Willenstraße 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausestr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgeck-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.